

## Niederschrift

über die 15. Sitzung / 17. WP des Bau- und Umweltausschusses am Montag,  
25. September 2017.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen  
Sitzungsdauer: 18:00 Uhr - 19:17 Uhr

### Anwesend sind:

Gemeindevertreter Ulrich Clößner	-Vorsitzender-
Gemeindevertreter Henner Böhm	
Gemeindevertreter Tobias Bell	als Vertretung für das Ausschuss- mitglied Toni Clößner
Gemeindevertreter Dominic Franz	
Gemeindevertreter Burkhard Herbel	
Gemeindevertreter Hans-Ulrich Hohn	
Gemeindevertreter Erich Kuhlmann	
Gemeindevertreter Berthold Rill	
Gemeindevertreterin Marlene Vanderlinde-Teusch	

### Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock  
1. Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt  
Beigeordneter Stefan Arch  
Beigeordneter Hartmut Hubert  
Beigeordneter Dirk Jakob  
Vorsitzender der FWG-Fraktion, Hans-Jürgen Kunz

### Schriftführer:

Klaus-Peter Bender

#### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

#### 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

#### 3. Mitteilungen und Anfragen

##### 3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Jürgen Mock teilt mit, dass

- a) der ehemalige Leiter des Tiefbauamtes Jürgen Beecht verstorben sei.
- b) die Gemeinde Ehringshausen bezüglich der Geschwindigkeitsüberwachung insbesondere an den beiden Blitzer Standorten in Katzenfurt nicht von den umliegenden größeren Kommunen mit eigener Ordnungspolizei mitbedient werden kann. Er beantwortet damit eine Anfrage des Gemeindevertreters Tobias Bell.

- c) dass das Geschwindigkeitsmessgerät vorhanden und in Takt sei. Es werde immer wieder an verschiedenen Stellen genutzt. Um Missverständnissen vorzubeugen, ergänzt Schriftführer Bender, dass es sich hierbei nicht um die große Hinweistafel handle, die die gefahrene Geschwindigkeit direkt anzeige. Vielmehr handle es sich um ein kleines Gerät, welches sozusagen inkognito die Geschwindigkeiten und Verkehrsströme erfasse. Gemeindevertreter Burkhard Herbel ergänzt in diesem Zuge, dass dieses Gerät vor einiger Zeit in Breitenbach an der Kreisstraße im Einsatz gewesen sei. Die Auswertung sei extrem aufschlussreich und detailliert gewesen.
- d) dass Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen die Gemeinde Ehringshausen wegen angeblich falsch und zu viel gefällteter Bäume im Rahmen der Sturmschadenbeseitigung durch die Untere Naturschutzbehörde des Lahn-Dill-Kreises eingestellt worden sei.

### 3.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Tobias Bell fragt an, ob die Entscheidung, die Querungshilfe in Katzenfurt ersatzlos zu streichen reiflich überlegt worden sei.

Bürgermeister Mock antwortet, dass dies durchaus der Fall sei. Das Thema sei im Ortsbeirat und im Gemeindevorstand ausführlich diskutiert worden. Gleichzeitig wolle man nun versuchen, in diesem Bereich den südlichen Gehweg etwas zu verbreitern. Weitergehende Fragen zu den geplanten Asphaltsanierungsarbeiten von Hessen Mobil, zu den dafür erforderlichen Umleitungsstrecken, sowie zu den im Vorfeld dieser Maßnahme von der Gemeinde Ehringshausen aktuell laufenden Arbeiten an der Wasserversorgung werden von Schriftführer Bender direkt beantwortet.

- b) Die Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz und Erich Kuhlmann fragen an, ob man im Zuge der geplanten Sanierungsarbeiten am Hallenbad einen behindertengerechten Zugang schaffen könne.

Auf Bitten von Bürgermeister Jürgen Mock führt Schriftführer Bender aus, dass es extrem schwierig sei, ein in den 70-iger Jahren errichtetes Gebäude behindertengerecht auszubauen.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass ein gemeinsamer Eingang mit der Turnhalle existiert. Entsprechende behindertengerechte Installationen (Rampe oder Lift) würden hier sehr schnell dem Vandalismus zum Opfer fallen. Weiterhin müsse man Bedenken, dass weder behindertengerechte Umkleiden noch behindertengerechte Sanitäranlagen vorhanden seien. Auch Zugangsmöglichkeiten in das Schwimmbassin sind nicht vorhanden. Dies alles würde nicht unerhebliche Kosten verursachen. Da in der Regel insbesondere bei Rollstuhlfahrern entsprechende Begleitpersonen anwesend sind, müsste es eigentlich möglich sein, die Mobilitätseingeschränkten Personen mit Hilfe des Badeaufsichtspersonales in das Gebäude bzw. in das Schwimmbassin zu bringen. Ein solches Vorgehen sollte für alle Beteiligten zumutbar sein.

- c) Gemeindevertreter Berthold Rill fragt an, ob sich die während der letzten Gemeindevortretersitzung abgesetzte Grundstücksangelegenheit (Ankauf einer Fläche neben der Liegewiese des Hallenbades) nun abschließend erledigt habe. Dies wird vom Bürgermeister bestätigt

- d) Gemeindevertreter Berthold Rill stellt rückblickend fest, dass die angelegte Baustraße kaum genutzt wurde. Mutterbodenabfuhr und Kalkanlieferung für die Baumaßnahme Kunstrasenplatz sei nicht bzw. kaum über die extra hergestellte Baustellenzufahrt erfolgt. Der Grundstücksankauf mit der Begründung Baustellenzufahrt wäre also nicht Zielführend gewesen. An dieser Stelle zollt Gemeindevertreter Berthold Rill dem Gemeindevertreter Burkhard Herbel ein großes Lob, da dieser in der letzten Bauausschusssitzung die Sinnhaftigkeit des Grundstücksankaufes bezweifelt hatte, und somit maßgeblich für die letztendliche Absetzung der Verwaltungsvorlage in der Gemeindevertretung verantwortlich zeichnet.

Gemeindevertreter Rill kritisiert in diesem Zusammenhang, dass man diese Vorlage erst gar nicht hätte erstellen brauchen.

Weiterhin bemängelt Gemeindevertreter Rill, dass der Kanalanschluss des Kunstrasenplatzes noch immer nicht in Ordnung gebracht sei. Bürgermeister Mock sagt zu, die Sachlage im Auge zu behalten.

- d) Gemeindevertreter Burkhard Herbel fragt an, wofür im Bereich der Straße Am Breitenbach und Am Lohberg Markierungen auf der Straße aufgebracht worden seien. Auf Bitten von Bürgermeister Mock berichtet Schriftführer Bender, dass der Netzbetreiber Energie Netz Mitte die Verlegung eines 20 KV Kabels von Breitenbach nach Kölschhausen plane. Weiterhin sei geplant, eine 1 KV Leitung von der Straße Am Breitenbach bis zum Lohberg zu verlegen. In diesem Zuge lässt die Gemeinde Ehringshausen Leerrohre einerseits zum späteren Einzug von Steuerkabeln für die Wasserversorgung, sowie für einen möglichen Breitbandausbau am Lohberg mit verlegen.
- e) Gemeindevertreter Henner Böhm bittet darum, die im Zuge der Sturmschadenbeseitigung begonnenen Rückschnittmaßnahmen der alten Weidebestände an der Dill und an der Lemp in Abstimmung mit UNB auch zukünftig weiter fortzuführen. Es habe sich gezeigt, dass eine Verjüngung des völlig überalterten Weidenbestandes dringend notwendig sei.
- f) Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz weist auf der Straße austretendes Wasser im Bereich Schützenstraße hin. Auf Bitten von Bürgermeister Jürgen Mock berichtet Schriftführer Bender, dass es sich hierbei um Wasser handelt, welches aus einem defekten Leerrohr der Telekom austrete. Man habe bereits drei Schadstellen lokalisieren können. Gemeinsam mit der Telekom versuche man nun, die Stelle zu finden, an der das Wasser in das Rohr gelangt. Dies sei sehr aufwendig und schwierig. Man stehe hier im engen Kontakt und suche nach Lösungen.
- g) Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz bittet darum, in der nächsten Vollaufgabe des Mitteilungsblattes der Gemeinde Ehringshausen auf die Straßenreinigungssatzung und hier insbesondere auf die Kehrpflicht hinzuweisen. Auch sollte auf den erforderlichen Rückschnitt von überhängenden Ästen und Sträuchern hingewiesen werden. Bürgermeister Mock erwidert, dass es besser sei, entweder die Anlieger direkt auf das Problem anzusprechen bzw. dem Ordnungsamt eine entsprechende Meldung zu machen. Von dort würden dann die Grundstückseigentümer schriftlich aufgefordert, ihrer Straßenreinigungspflicht nachzukommen.

#### 4. Grundstücksangelegenheiten

##### 4.1 Grundstücksangelegenheit Nr. 573

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

##### Beschlussvorschlag für die Gemeindevertretung:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Eheleute Sebastian und Margarete Koch, wh. Breslauer Straße 10, 35630 Ehringshausen		
Grundstück:	Gemarkung Dillheim, Flur 5, Flurstück 544, Schlüsselacker 38		
Größe:	725 m <sup>2</sup>		
Preis/m <sup>2</sup>	132,83 € (erschlossen)		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	=		49.430,50 €
Erschließungskosten	=		46.874,10 €
Gesamt	=		<u>96.304,60 €</u>

Kostenträger der Umschreibung sind die Käufer.

Abstimmung: einstimmig

##### 4.2 Grundstücksangelegenheit Nr. 574

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

##### Beschlussvorschlag für die Gemeindevertretung

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Herr Adrian Hertstein und Frau Annika Williges, wh. Braunfelser Str. 3, 35606 Solms		
Grundstück:	Gemarkung Dillheim, Flur 5, Flurstück 545, Schlüsselacker 42		
Größe:	894 m <sup>2</sup>		
Preis/m <sup>2</sup>	132,11 € (erschlossen)		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	=		60.952,92 €
Erschließungskosten	=		57.153,27 €
Gesamt	=		<u>118.106,19 €</u>

Kostenträger der Umschreibung sind die Käufer.

Abstimmung: einstimmig

5. **Vereinsförderrichtlinien**  
**Zuschüsse für Unterhaltungsmaßnahmen in Sanitärräumen**

Einleitend berichtet Bürgermeister Mock von der Absicht des Gemeindevorstandes eine Richtung in die Sache herein zu bekommen und alle betroffenen Vereine gleich zu behandeln. Der Vorschlag des Gemeindevorstandes bestünde darin, die Vereinsförderrichtlinien dahingehend anzupassen, dass speziell und ausschließlich für die Sanierung von Sanitärräumen ein erhöhter Zuschuss gezahlt werde. Voraussetzung hierfür sei jedoch, dass die Eigentumsverhältnisse von Grundstück und Gebäude eindeutig geregelt seien. Eine Ausnahme stelle hier das Umkleidegebäude im Stadion dar. Dieses sei bekanntlich von der Gemeinde Ehringshausen errichtet worden und stünde auch im Besitz der Gemeinde Ehringshausen. Daher stehe man hier in der Pflicht eine entsprechende Sanierung vorzunehmen.

Hier zeichne sich ab, dass die zunächst veranschlagten Sanierungskosten in Höhe von 30.000 € nicht ausreichen würden. Man stehe mit der SG Ehringshausen derzeit in Verhandlungen und habe zwei Optionen für die Zeit nach der Sanierung vorgeschlagen. Diese sähen entweder eine komplette Übernahme des Gebäudes durch den Verein vor, oder alternativ die Zahlung eines angemessenen Mietpreises.

Gemeindevertreter Burkhard Herbel bittet um Mitteilung, ob mittlerweile die seinerzeit aufgelisteten Nebenkosten dem Verein in Rechnung gestellt würden. Hierbei handelt es sich nach seiner Auffassung um ca. 8.000 – 9.000 € jährlich. Er weist darauf hin, dass alle anderen Sportvereine bereits jetzt auch schon alle Nebenkosten selbst zahlen müssten. Der nun vorgelegte Vorschlag einer Vereinsförderrichtlinie sei keinesfalls gerecht, da ein Verein (SG Ehringshausen) deutlich bevorzugt werde. Bürgermeister Jürgen Mock weist darauf hin, dass man nur gleiches gleich behandeln könne. Er weist weiterhin darauf hin, dass bei der SG Ehringshausen die komplette Fußballjugendarbeit der Großgemeinde statfinde. Gemeindevertreter Herbel weist darauf hin, dass es hierfür bereits jetzt schon über die Vereinsförderrichtlinien 7 € Zuschuss pro Jugendlicher gäbe. Er äußert weiterhin sein Unverständnis darüber, dass die anfallenden Nebenkosten noch immer nicht der SG Ehringshausen in Rechnung gestellt würden.

Gemeindevertreter Ulrich Clößner stimmt dem zu, dass man die Betriebskosten schon vor einem Jahr hätte in Rechnung stellen müssen.

Gemeindevertreter Berthold Rill bittet um Mitteilung, wie viele Liegenschaften und Vereine von den neuen Förderrichtlinien betroffen seien. Bürgermeister Mock berichtet, dass eine entsprechende Liste vom Kämmerer vorbereitet wurde und dem Haupt- und Finanzausschuss später vorgestellt werde. Gemeindevertreter Berthold Rill bittet um Mitteilung, ob die SG Ehringshausen bereit sei, das Gebäude nach der Sanierung zu übernehmen.

Bürgermeister Mock berichtet, dass es Gespräche mit dem Vorstand der SG Ehringshausen gegeben habe. Dort seien die entsprechenden Optionen mitgeteilt worden. Der Verein werde nun intern darüber beraten. Der Ausgang sei derzeit noch offen.

Gemeindevertreter Berthold Rill kritisiert, dass dies nicht sein könne. Die Gemeinde Ehringshausen hätte hier klare Vorgaben und Konditionen bestimmen müssen.

1.Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt stellt fest, dass der Gemeindevorstand hier falsch verstanden werden. Man sei nach langen Diskussionen derzeit auf einem guten Weg zu einer gerechten Lösung für alle. Mit dem vorliegenden Vorschlag der

Vereinsförderrichtlinien würden alle betroffenen fair und gerecht behandelt. In diesem Zusammenhang vermisst er gerechte und konstruktive Vorschläge der Kritiker.

Gemeindevertreter Berthold Rill vertritt die Auffassung, dass im Zuge der Gleichbehandlung die Gemeinde Ehringshausen auch die Räumlichkeiten in Kölschhausen sanieren müsse.

Beigeordneter Dirk Jakob weist die Kritik am Gemeindevorstand zurück. Es sei nicht fair nun dem Gemeindevorstand den schwarzen Peter zuzuschieben. Im vergangenen Jahr habe die Gemeindevertretung als höchstes Entscheidungsgremium beschlossen, dass Umkleidegebäude am Stadion sanieren zu lassen. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass ein anderslautender Antrag der CDU Fraktion seinerzeit abgelehnt worden sei. Alle Kritiker hätten die Möglichkeit gehabt, entsprechende anderslautende Anträge zu stellen.

Im weiteren Verlauf entspannt sich eine rege und ausführliche Diskussion über die gesamte Problematik. In diesem Zusammenhang weist Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz darauf hin, dass der Beschluss zur Sanierung des Umkleidegebäudes eine Sanierungssumme von 30.000 € beinhalte. Sollte diese Summe nicht ausreichen, sei ein neuer Beschluss der Gemeindevertretung erforderlich. Man ist allgemein der Ansicht, dass die unklaren Eigentumsverhältnisse bei den einzelnen Vereinen ein wesentlicher Problempunkt darstelle.

Gemeindevertreter Henner Böhm schlägt vor, dass die SG Ehringshausen alle über die angesetzten 30.000 € hinausgehenden Sanierungskosten übernehme. Dieser Vorschlag wird allgemein abgelehnt.

Gemeindevertreter Erich Kuhlmann vertritt die Auffassung, dass hier der zweite Schritt vor dem Ersten gemacht wird. Er beantragt, dass der Bau- und Umweltausschuss der Gemeindevertretung empfiehlt, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abzusetzen, bis zum Einen die Eigentumsverhältnisse aller betroffenen Vereine eindeutig geklärt seien, und weiterhin das „SG Problem“ abschließend gelöst sei.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Im Weiteren wird somit nicht mehr über den Beschlussvorschlag Vereinsförderrichtlinien abgestimmt.

## 6. Verschiedenes

Nachdem es für den Tagesordnungspunkt 6, Verschiedenes, keine Wortmeldungen gibt, schließt der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses um 19.17 Uhr die Sitzung.